



Impressum:

Herausgeber: Steirische Verkehrsverbund GmbH, Keesgasse 5, A-8010 Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Alfred Hensle

Redaktion & Fotos (sofern nicht anders vermerkt): Stephan Thaler

Visuelle Umsetzung: Huber & Pessler, Graz

Gesamtherstellung: MEDIENFABRIK, Graz



Der Verbundbericht 2001



Im Verkehrsverbund unterwegs

Familie H. (alle Namen von der Redaktion nicht geändert) wohnt im Norden von Graz. Vater Bernhard ist technischer Angestellter in einer international tätigen Firma südlich von Graz, Mutter Daniela zeigt als selbstständige Fremdenführerin vielen Besuchern die schönsten Plätze der steirischen Landeshauptstadt (und managt nebenbei den Haushalt). Lena kommt im Herbst ins Gymnasium, ihr Bruder Julian ist ihr um zwei Jahre voraus. Natürlich besitzt Familie H. ein Auto. Aber die meisten Wege werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln erledigt. „Auf diese Art und Weise ersparen wir uns ein zweites Auto!“, bringt es Bernhard H. auf den Punkt. So wie der öffentliche Verkehr die Familie H. durch den Alltag begleitet, begleitet sie uns durch diesen Bericht.

Vorwort

Der ab dem Jahr 1999 beginnende Trend sinkender Nachfrage und Einnahmen im Verkehrsverbund Steiermark konnte im Jahr 2001 erfreulicherweise gestoppt werden. Diese positive Entwicklung sollte sich auch in den Folgejahren fortsetzen, die vor allem durch die Neustrukturierung des Verkehrsverbundes gekennzeichnet sein werden. Grundlage dafür ist das Öffentliche Personennah- und Regionalverkehrsgesetz (ÖPNRV-G 1999). Die wichtigsten Reformziele sind Effizienzsteigerung und erhöhte Wirksamkeit der eingesetzten Mittel. Diesbezüglich sollte zunehmender Wettbewerb im Sektor öffentlicher Verkehr, der durch die EU-Verordnung zur Marktöffnung möglich sein wird, wesentliches Element der Reform sein.

Bei der Organisation des öffentlichen Verkehrs wird es zu einer teilweise Neuverteilung der Aufgaben zwischen Gebietskörperschaften, Verbundgesellschaft bzw. Verkehrsunternehmen kommen. Alle mit der Reform verbundenen Maßnahmen dürfen aber nicht Selbstzweck sein, sondern müssen den öffentlichen Verkehr letztlich merklich attraktiver machen. Nur dann kann es gelingen, mehr Kunden als bisher zum „Umsteigen“ zu bewegen und damit zur menschen- und umweltgerechten Entwicklung unseres Landes beizutragen.

Dr. **Alfred Hensle**

Geschäftsführer der Steirischen Verkehrsverbund GmbH

Inhalt	von	bis
Finanzierung & Grundlegendes	4	7
Marketing & Tarif	8	13
Angebot & Nachfrage	14	17
2002 & später	18	19
Lenkungsausschuss & Aufsichtsrat	20	21
Verkehrsverbund & Zahlen	22	26
Verkehrsverbund & Unternehmen	27	

Finanzierung & Grundlegendes

Der im Jahr zuvor erstmals festgestellte Einnahmerückgang konnte im Jahr 2001 „abgefangen“ werden. Das Gesamtergebnis für 2001 weist **Einnahmen aus Fahrcheinverkäufen** von insgesamt 41,60 Millionen EUR auf, im Jahr 2000 waren es 41,51 Millionen EUR gewesen – das entspricht einem Plus von 0,2 Prozent. Während noch während des Jahres 2001 stärkere Rückgänge zu befürchten waren, schloss die Vollpreis-Stundenkarte am Jahresende doch nur mit einem leichten Einnahmen-Minus (– 0,9%). Gleichzeitig

konnten aus dem Verkauf der Halbpreis-Stundenkarte weitere Zuwächse erzielt werden (+ 2,27%) – neben der Gruppe der Senioren nutzen immer mehr Familien die im österreichischen Vergleich ausgesprochen attraktiv gestaltete Familienermäßigung der Verbund Linie. Ein Indiz dafür, dass die Kunden sich ganz bewusst am günstigsten Fahrpreisangebot orientieren und ihre Fahrgewohnheiten danach ausrichten. Die Steigerung der Erlöse bei der Wochenkarte (+ 2,39%) und der Monatskarte (+1,47%) ist wiederum im

Zusammenhang mit dem Rückgang beim Verkauf der Halbjahres- und Jahreskarte (– 3,8 bzw. – 2,5%) zu sehen – in absoluten Zahlen aber zeigt die Entwicklung bei den Zeitkarten, also bei den „Stammkunden“, einen positiven Einnahmeneffekt gegenüber dem Jahr zuvor. Bei der Studienkarte ist das gesamte Einnahmeneffekt ausschließlich der 6-Monatskarte zuzuschreiben (+ 10,91%), die 4- und 5-Monatskarte zeigen rückläufige Einnahmen.

Bei den **beförderten Personen** konnte die mit

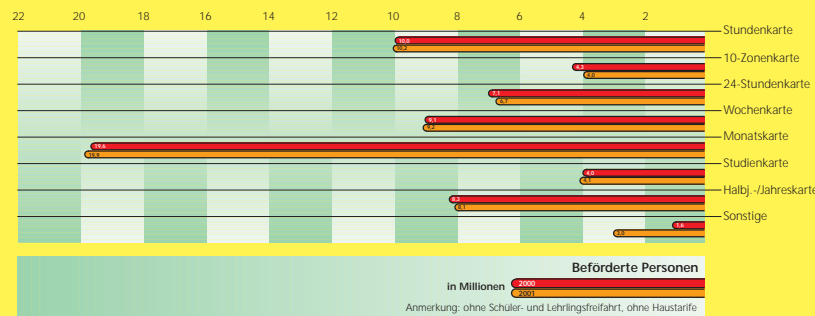
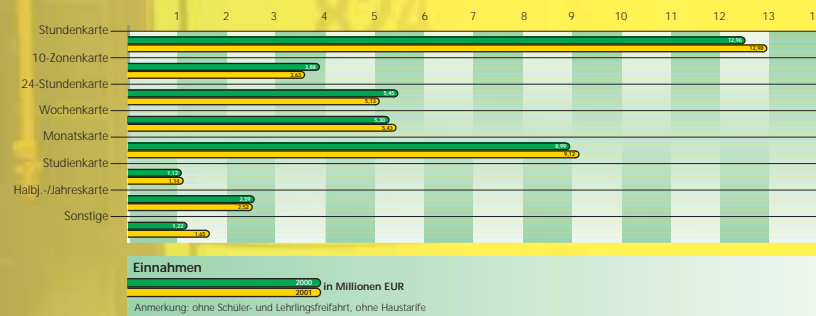
dem Jahr 1999 begonnene Abwärtsentwicklung gestoppt werden. Die Talsohle scheint überwunden, im Jahr 2001 konnte erfreulicherweise wieder ein leichtes Plus konstatiert werden: 65,2 Millionen Fahrten zum Verbundtarif (ohne Schüler- und Lehrlinge, ohne Haustarife) wurden absolviert, im Jahr 2000 waren es nur 64 Millionen gewesen. Das entspricht einem Plus von knapp zwei Prozent. Mehr als 83 Prozent der Fahrten fanden im Nahbereich von Graz statt, davon fast 14 Prozent über die Stadtgrenze, mehr als 69

Der Einnahmerückgang wurde 2001 gestoppt. (Foto: Robert Frankl)

Prozent in der Stadt Graz allein. Zusammen mit Bruck/Kapfenberg (3,9%), Leoben (2,3%) und dem Aichfeld (1,9%) macht damit der Verkehr in städtischen Ballungszentren mehr als 77 Prozent aus. Der regionale Binnenverkehr liegt bei knapp acht Prozent.

Im Budget für 2001 wurden **verbundspezifische Gesamtausgaben** in der Höhe von insgesamt 24,67 Millionen EUR ausgewiesen. Für die Anwendung des Verbundtarifs werden in Summe 16,75 Millionen EUR erwartet. Verbundmarketing, Planung und Organisation schlagen mit 1,60 Millionen EUR zu Buche. Insgesamt 6,18 Millionen EUR wurden für die Finanzierung von Angebotsverbesserungen reserviert. 0,14 Millionen EUR wurden für Abfertigungsgeräte ausgewiesen. Für die Finanzierung des Verkehrsverbundes Steiermark leisten das Land Steiermark 10,20 Millionen EUR, der Bund 7,10 Millionen EUR

5.57 Uhr, demnächst geht hier am Stadtrand die Sonne auf. Abfahrt in Richtung Hauptbahnhof, ausnahmsweise eine Stunde früher als sonst.





und die Stadt Graz 3,85 Millionen EUR. 3,47 Millionen EUR werden von Dritten für Angebotsverbesserungen erwartet, 0,04 Millionen EUR aus Zinserträgen. (Rundungsfehler unberücksichtigt)

Der Euro kam

Ab 1. Oktober 2001 bestand die Verpflichtung zur doppelten Preisauszeichnung auch im Verkehrsverbund. Um die Phase bis Jahresende (runde Schillingpreise, unrunde Europreise) zu überbrücken, wurde eine kleinere Auflage von Tariffoldern mit doppelter Preisangabe gedruckt. Ab 1. Jänner 2002 traten die neuen, geglätteten Europreise bzw. die rückgerechneten, unrunder Schillingpreise in Kraft. Darin

Euro-Kursbuch für MitarbeiterInnen



wurden den Fahrgästen der Umstieg auf die neue Währung und der Umgang mit der doppelten Preisauszeichnung mit Hilfe „neuer“ Verkehrszeichen erleichtert. Für die MitarbeiterInnen in den Verkehrsunternehmen wurde ein kleiner Leitfaden mit allem Wissenswerten über die Euro-Umstellung in Form eines „Euro-Kursbuches“ erstellt.

Bevor die Fahrkartenausgabe ab 1. Jänner 2002 reibungslos funktionieren sollte, waren im Hintergrund erhebliche Softwareänderungen bei den elektronischen Fahrscheindruckern notwendig. Die Geräte der Firma Ascom (ÖBB-Zugbegleiter, kleinere Verkehrsunternehmen) konnten von den jeweiligen Verkehrsunternehmen mit Unterstützung durch Mitarbeiter der StVG selbst durchgeführt werden. Die technischen Gegebenheiten der Geräte der Firma Zelisko (alle größeren Regionalbusunternehmen) erforderten eine Anpassung der Verbundsoftware, die von der StVG intensiv getestet werden. Auch im Zeitkartenbüro der Grazer



Verkehrsbetriebe (GVB) musste die installierte Verbundsoftware den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Durch den großen Einsatz aller Verkehrsunternehmen erfolgte die Umstellung mit Jahreswechsel 2001/2002 ohne Probleme.

Gleichzeitig mussten alle Vorverkaufsstellen mit neuen Fahrkarten ausgestattet werden. Mit Jahresende wurden die alten Fahrkarten aus dem Verkehr gezogen und abgerechnet. Die Fahrgäste konnten aber die Fahrkarten mit Schillingpreisen weiter verwenden.

Die ÖBB verlängerten

Im Mai 2000 hatten die ÖBB den bestehenden Kooperationsvertrag Schiene im Verkehrsverbund Steiermark gekündigt. Mitte April 2001 kamen die Gespräche zu einem erfreulichen Ergebnis: Demnach wurde der Kooperationsvertrag für den ÖBB-Personenverkehr auf der Schiene in der Steiermark auf unbestimmte Zeit verlängert. Gleichzeitig unterzeichneten

die ÖBB nun auch den Vertrag über die Einbeziehung der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt in den Verkehrsverbund Steiermark (Schiene und BahnBus). Beide Einigungen waren von großer Bedeutung für den öffentlichen Verkehr in der Steiermark. Die ÖBB sind mit einem Marktanteil von rund 25 Prozent (Schiene und BahnBus) das bedeutendste Regionalverkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Steiermark. Damit wurde eine gemeinsame Basis für die Weiterentwicklung des Verkehrsverbundes Steiermark entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geschaffen.

Die Qualität wird kontrolliert

Die Steirische Verkehrsverbund GmbH (StVG)

hat entsprechend dem Öffentlichen Personen- und Regionalverkehrsgesetz 1999 sowie im Rahmen bestehender Verkehrsdienstverträge die Aufgabe, die Qualität des Verbundlinienverkehrs zu kontrollieren. In diesem Zusammenhang wurde zunächst die Firma Securitas mit der Durchführung dieser Qualitätskontrolle im Verkehrsverbund Steiermark beauftragt. Die Erhebungen wurden vorerst schwerpunktmäßig auf bestellten Zusatzleistungen mit definierten Qualitätskriterien durchgeführt, in weiterer Folge soll aber auch die Qualität im Basisangebot erhoben werden. Die Qualitätskontrolle – für die Bereiche Stadtverkehr, Regionalverkehr, Fahrplan und Haltestellenqualität – befindet sich derzeit in einer Probephase.



6.45 Uhr, im Regionalzug: Die Fahrkartenkontrolle ist mit der Jahreskarte kein Problem, von der Preisgünstigkeit gar nicht zu reden.



16.45 Uhr, Schlossbergplatz: auf dem Weg zu einer Stadtführung, oberösterreichische Gäste möchten Graz kennenlernen.

Fahrräder und Radanhänger, hilft bei der Routenplanung, versendet Infomaterial aus dem Mobilitätsbereich, nimmt Beschwerden entgegen und bearbeitet diese, etc. Derzeit werden bis zu 180 Anrufe pro Tag bzw. bis zu 4.500 Anrufe im Monat gezählt. Im Spitzenmonat Juli 2001 kamen mehr als 1.600 Kunden ins Geschäftslokal in der Grazer Schönaugasse 6, an einzelnen Tagen sind es bis zu 70. Pro Monat werden 300 bis 400 E-Mail-Anfragen bearbeitet.

Per Juni 2002 machten die verringerten Beitragszahlungen durch die Stadt Graz eine Einschränkung der Servicezeiten notwendig. Ungeachtet dessen wird angestrebt, diese beispielhafte Einrichtung dauerhaft – über die neu zu verhandelnden Verbundverträge – abzusichern.

Der Internetauftritt wurde umfangreicher

Als Erweiterung der seit Juni 2000 eingerichteten Homepage hat die Verbund Linie eine

Freizeit-Datenbank installiert, aus der man sich ganz einfach die besten steirischen Freizeittipps holen kann, die auch mit Bahn & Bus gut erreichbar sind. Rund 130 Freizeitziele können mittlerweile unter www.verbundlinie.at abgerufen werden. Nach einer Vorauswahl von persönlichen Anforderungen (Art des Freizeittipps, Region und Wetter) erhält man eine Reihe von Ausflugszielen bzw. Sehenswürdigkeiten als Vorschlag. Jeder Tipp enthält Beschreibung, Öffnungszeiten, weiterführende Links, Eintrittspreise und natürlich die Reisebeschreibung mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

130 & mehr Freizeittipps bietet die Datenbank auf unserer Website



Ständig steigende Zahlen bei den Zugriffen (Clickrate) und den aufgerufenen Seiten (Pageviews) charakterisieren die Entwicklung der Verbund-Website. Newsletter, Gewinnspiele, etc. bilden ein abwechslungsreiches Informationsangebot, das ständig erweitert wird. Mittlerweile informieren knapp 1.000 Seiten über den öffentlichen Verkehr in der Steiermark.

Marketingprodukte waren informativ

Landesausstellung. Mit einer Kombikarte war zu den beiden Ausstellungsorten Gleisdorf und Weiz aus der gesamten Steiermark die Möglichkeit der Anreise gegeben – inklusive ermäßigtem Ausstellungseintritt und vergünstigtem Kombifahrkartenpreis. Gleichzeitig wurde während der Dauer der Landesausstellung ein Mindestangebot an Sonn- und Feiertagen organisiert. **Werbung.** „15 Minuten schlecht stehen – 1 Monat gut fahren“ inserierten wir u. a. im Zuge der Frühjahrs-Inseratenkampagne in den Printmedien. Dabei

wurde auf einen direkten Kostenvergleich zwischen dem stehenden Individualverkehr und dem fahrenden öffentlichen Verkehr abgezielt. **Übersichtsfahrpläne.** Auf Grund von Änderungen wurde im Herbst 2001 die Neuauflage der praktischen Übersichtsfahrpläne notwendig. Insgesamt wurden 176.000 Stück neu gedruckt und an Haushalte versendet. **Businessline.** Für die Bewerbung der Businessline stellten die mitfinanzierenden acht Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung dem Verkehrsverbund ein eigenes Marketingbudget zur Verfügung. Es entstand u. a. ein Taschenfahrplan für die zum International Business Center (IBC) in Unterpremstätten bzw. zum Flughafen Graz führenden Buslinien 630, 631 und 671. Mit den im IBC angesiedel-



Inseratenserie Frühjahr 2001

ten Firmen wurden Mobilitätsberatungstermine vereinbart. **Stadtplan Leoben.** Für die Stadt Leoben wurde ein Stadtplan mit eingezeichnetem Liniennetz produziert. In Vorbereitung: Bruck/Mur. **Wandertipps.** Im Herbst 2001 wurden zwölf der beliebten Wanderfolder komplett überarbeitet: Das Ergebnis war die erweiterte Beschreibung der Wanderungen sowie ein neu gestalteter Fahrplanauszug. **Adventzeit.** Das erhöhte Verkehrsangebot in der Adventzeit und die





Fahrplaninfo
inkl. Glühweinsackerl



Freifahrt an den Adventsamstagen in Graz galt es in einer groß angelegten Marketingaktion zu bewerben. Fokussiert wurde dies mit einem für die Jahreszeit typischen Produkt: 35.000 Stück wohlriechender und informativer Glühweinsackerl wurden in der Grazer Innenstadt verteilt. **Ortsfahrpläne.** Für die Gemeinden Raaba und Eggersdorf wurde jeweils eine Übersicht des gesamten von und nach Graz verkehrenden Busangebots in Form von Foldern aufgelegt. **Schibus.** Mit einer Saisonkarte bzw. Mehrtageskarten der Schiarena Präbichl konnten im Winter 2001/2002 die Busse der BahnBus-Linie 820 zwischen Leoben und Eisenerz gratis benützt werden. **Jahresende.** Am Ende des Jahres sagten wir wieder Dankeschön und verteilten – mit Unterstützung unserer Verkehrsunternehmen – 50.000 Taschenkalender an die Fahrgäste. **Busquartett.** Leistung 350 PS, Länge 15 Meter, 57 Sitzplätze – und schon hat man den Stich in der Tasche: Jetzt auch mit Bussen aus dem

16.15 Uhr, wieder im Stadtbus: mit Freundin Irina geht's zum Fußballspielen nach Andritz.

Verkehrsverbund Steiermark. Als hochwertiger Streuartikel wurde ein steirisches Busquartett produziert, das Kindern einen spielerischen Zugang zum öffentlichen Verkehr ermöglicht. **Weitere Marketingbeteiligung.** „Lange Nacht der Museen“ – Citycamp – Feuerwehrmuseum Groß St. Florian – Cityrunner-Fest der GVB – European Carfree Day.

Das Freizeit-Ticket war attraktiv

Um EUR 7,20 einen Tag lang mit der ganzen Familie durch die Steiermark – das Freizeit-Ticket machte es auch in den Sommerferien 2001 möglich. Zwei Erwachsene und max. vier Kinder durften an einem Samstag, Sonn- oder Feiertag alle Verbundlinien (außer IC-, EC- und EN-Züge) uneingeschränkt benützen. Neben der Auflage eines Heftchens mit Ausflugstipps wurde erstmals ein Foto-Contest initiiert: Fotos von Ausflügen mit dem Freizeit-Ticket nahmen an der wöchentlichen Verlosung von lustigen und wertvollen Preisen teil und wurden im Internet veröffentlicht. Freizeit-Ticket-

Ansichtskarten wurden kostenlos aufgelegt, lebensgroße Puppen machten in Grazer Straßenbahnen und Bussen auf das Freizeit-Ticket aufmerksam.

Entwicklung des Freizeit-Tickets

Jahr	Verkaufte Tickets
1998	10.765
1999	12.654
2000*	16.189
2001**	14.719

* Ausweitung auf die ersten beiden September-Wochenenden
 ** um einen Geltungstag weniger als 2000

Fahrscheinkontrollore waren unterwegs

Die Fahrkartenkontrolle auf den Linien der Grazer Verkehrsbetriebe (GVB) wird seit Mai 2001 von der Firma Securitas Sicherheitsdienstleistungen GmbH im Auftrag der GVB durchgeführt. Durch die einheitliche Schulung können die Kontrollore sowohl auf den Linien der GVB als auch auf allen anderen Verbundlinien eingesetzt werden. Für die vom Verkehrsverbund beauftragten Fahrscheinkontrollen im

Jahr 2001 wurden von der Firma Securitas 33.148 Personen auf definierten Buslinien von Post.Bus und ÖBB-BahnBus, der Mürztaler Verkehrs-Gesellschaft (MVG), der Graz-Köflacher Eisenbahn (GKE), der Obersteirischen Kraftwagen-Verkehrs GmbH (OKVG) sowie bei den Firmen Watzke und Matzer kontrolliert. 6,0 Prozent der kontrollierten Fahrgäste wurden ohne gültigen Fahrschein angetroffen, im Jahr davor waren es 5,6 Prozent gewesen.

Die Verbund Linie wurde ausgezeichnet

Am 31. Mai 2001 wurde im Rahmen der Green Panther Gala auf dem Grazer Schlossberg der Silberne Panther in der Kategorie Hörfunk-Spot an die Werbeagentur I-Punkt (Auftrag-



geber Steirische Verkehrsverbund GmbH) verliehen. Unter insgesamt elf Einreichungen sicherte sich die Hörfunkspot-Serie „Die tägliche Beförderung“ – gelaufen im Jahr 2000 – den Platz auf dem Siegtreppchen. Der Green Panther ist der steirische Werbe-Award.

Erstmals wurden 2001 – gemeinsam von Land Steiermark und vom Klimabündnis Steiermark – steirische Gemeinden, Betriebe, Organisationen und Schulen ausgezeichnet, die sich bemühen, klimaschutzrelevante Aktivitäten zu setzen. Zur erfolgreichsten Organisation 2001 wurde der Verkehrsverbund Steiermark ernannt, wobei im Besonderen die Einführung des „Freizeit-Tickets“ gewürdigt wurde.

Steirischer Klimaschutzpreis 2001



Angebot & Nachfrage

13.45 Uhr, anderntags am Flughafen: Reisegruppe zum Flugzeug gebracht, mit der Linie 631 wieder nach Graz zurück.

Der „regionalbus aichfeld“ jubilierte

3 Linien, 2 Buchstaben, 1 Fahrkarte – mit diesem Slogan war am 3. Februar 1996 im Aichfeld mit rund 50.000 Einwohnern in fünf Gemeinden ein richtungsweisendes Buskonzept gestartet: der „regionalbus aichfeld“. Mit einer Verdoppelung der Kilometerleistung, der späteren Integration in den steiermarkweiten Verkehrsverbund und einem eigenen Marketingbudget erhielt das Aichfeld ein regionales Busangebot mit Stadtverkehrsqualität – und ist heute noch ein österreichisches Vorzeigeprojekt.

Drei Linien werden von drei Verkehrsunternehmen bedient und bilden das Rückgrat des Regionalbuskonzepts. Jede dieser Linien verkehrt im Halbstundentakt zwischen den Gemeinden Fohnsdorf, Judenburg, Knittelfeld, Spielberg und Zeltweg, was auf parallelen Strecken ein äußerst attraktives 15-Minuten-Intervall ergibt. Alle Buslinien befinden sich innerhalb einer Zone des Verkehrsverbundes

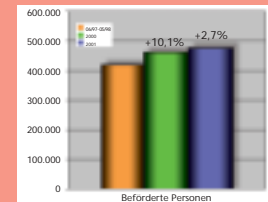


Spielmannszug Judenburg beim Regionalbusfest (Foto: MSM Märtl)

Steiermark – ein zusätzlicher finanzieller Vorteil. Neue Maßstäbe setzte man auch mit Niederflurbussen im Verbund-Design und modernen Info-Säulen an den Haltestellen. Die Einhaltung der vorgeschriebenen Qualitätskriterien wird regelmäßig kontrolliert. Ein eigenes Büro vor Ort dient als Anlaufstelle für alle Fragen und Wünsche. Finanziert wird das Angebot zur einen Hälfte vom Verkehrsverbund, zur anderen Hälfte von den Aichfeld-Gemeinden.

Schon im ersten Jahr kam es gegenüber den Fahrgastzahlen des Jahres davor zu einer Verdoppelung der beförderten Personen. Bis zum Jahr 2000 war ein weiterer Fahrgastzuwachs von rund elf Prozent festzustellen.

1,2 Millionen Personen pro Jahr benutzen die wasserblauen Busse im Aichfeld. Anfang Oktober 2001 stieg in Judenburg ein Fest mit Musikgruppen aus den fünf Regionalbus-Gemeinden und der Verkostung einer Jubiläums-Torte. An diesem Tag konnten alle drei Regionalbuslinien zum Nulltarif benutzt werden.



Regionalbus Graz-Südost: Beförderte Personen im Jahresvergleich (ohne Schüler und ohne 10-Zonenkarten).

Der Regionalbus Graz-Südost blieb erfolgreich

Seit Mai 1998 bedienen drei Regionalbuslinien die Gemeinden Allerheiligen, Fernitz, Gössendorf, Grambach, Hausmannstätten,

Mellach und Vasoldsberg südöstlich von Graz im attraktiven Stundentakt. Während die Beförderungszahlen im öffentlichen Verkehr über die Stadtgrenze von Graz seit 1999 leicht nach unten zeigen, entwickelte sich dieses gemeinsam vom Verkehrsverbund und den sieben Gemeinden finanzierte Projekt gegen den Trend: Gegenüber dem Basisjahr vor dem Projektstart (Juni 1997 – Mai 1998) waren im Jahr 2001 auf den drei Buslinien um 13 Prozent mehr Verbundfahrgäste unterwegs.

Die „saturdaynightline“ expandierte

Mit Juli 2001 kam es zur Erweiterung der „saturdaynightline“ – dem erfolgreichen Nachtbus-Projekt im Bezirk Liezen. Mittler-

Das Regionaltaxi im Bezirk Liezen



weile sind 38 Gemeinden im Bezirk Liezen in den Nächten von Samstag auf Sonntag in die „nightline“ eingebunden, eine fünfte Linie führt seither bis Haus im Ennstal. Eine Nachtkarte um EUR 3,- gilt von 18 bis 5 Uhr für das gesamte „nightline“-Netz. Taschenfahrpläne und Fahrplanausgänge wurden neu gedruckt. Eine neuerliche Erweiterung der Linie bis Schladming und Mandling wird mit 6. Juli 2002 in Kraft treten.

Das Regionaltaxi Liezen-Ost beschleunigte

Fünf Regionaltaxi-Linien im östlichen Bezirk Liezen werden seit November 1999 von fünf





regionalen Unternehmern betrieben. Sie fahren entlang bestehender Buslinien und sorgen für ein Mindestangebot im öffentlichen Verkehr (vor allem in den Ferien und an Wochenenden, an denen zuvor gar kein Angebot existierte).

Die Taxis können zum einheitlichen Verbundtarif benützt werden, es wird ein Aufschlag von EUR 0,70 pro Person verrechnet. Das Taxi fährt nur dann zu den im Fahrplan angegebenen Zeiten, wenn es mindestens eine Stunde vorher bestellt wird.

Die Nachfragezahlen entwickelten sich stetig nach oben. Bis Juli 2001 wurden in 1.132 Fahrten 1.720 Personen befördert. Das ergibt einen durchschnittlichen Besetzungsgrad von 1,5 Personen pro Taxi. Innerhalb der fünf Linien ist jene von Hieflau nach Wildalpen die mit Abstand nachfragestärkste (zwei Drittel des Gesamtaufkommens), jene von Admont auf den Buchauer Sattel die schwächste. Die stärkste

Nachfrage nach Regionaltaxis bestand seit dem Start von Montag bis Freitag (fast 64 Prozent), gleichauf liegen der Samstag und der Sonntag. In der Fahrgastentwicklung zeigte sich zunächst eine eher schwache Nachfrage mit rund 30 bis 40 Fahrgästen pro Monat (auf allen fünf Linien). Nach einem markanten Sprung in den Beförderungszahlen im Sommer 2000 konnte der bisherige Höhepunkt im Juli 2001 – mit insgesamt 276 Fahrgästen – festgestellt werden.

Nach dieser positiven Beurteilung kamen die zehn mitfinanzierenden Gemeinden – Admont, Gams, Hall, Johnsbach, Landl, Palfau, St. Gallen, Weißenbach/Enns, Weng und Wildalpen – überein, das Projekt auf weitere drei Jahre zu finanzieren. Die Gemeinde Hieflau konnte als weiterer Financier gewonnen werden. Die Kosten werden je zur Hälfte von den nunmehr elf Gemeinden und vom Verkehrsverbund getragen.



Der Steirertakt „kam zurück“

Wegen Problemen bei der Vertragsverlängerung zwischen den ÖBB und dem Land Steiermark mussten mehrere Zugverbindungen zwischen Graz und Frohnleiten bzw. Bruck/Mur, die bereits von 1998 bis Mai 2001 im Fahrplan waren, für die Sommer- und Herbstmonate ausgesetzt werden. Mit 3. Dezember 2001 wurden zwischen Graz und Frohnleiten bzw. Bruck/Mur sechs Verbindungen (wieder-)eingeführt. Die Steirische Verkehrsverbund GmbH ist mit der Abwicklung des Verkehrsdienstvertrages beauftragt.

Der Grazer Tangentialbusring schloss sich

Seit 1. Dezember 2001 schafft es die neue GVB-Linie 52 – als letzte fehlende Querverbindung im Norden von Graz –, die durch die Mur getrennten Stadtbezirke Gösting und Andritz taktvoll miteinander zu verknüpfen. Damit werden auch große Wohnsiedlungen besser an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen.

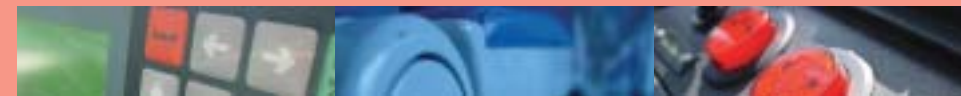
Die Linie 52 wurde von der bestehenden Strecke Hauptbahnhof – Industriepark über die Arlandsiedlung nach Andritz verlängert. Die bestehenden Linien 44 und 53 wurden zu einer Direktverbindung Hauptbahnhof – Stattegg verschmolzen. Gleichzeitig erhielt dieser wachsende Siedlungsbereich einen täglichen Abendverkehr bis Mitternacht. Die Steirische Verkehrsverbund GmbH ist mit der Abwicklung des Verkehrsdienstvertrages beauftragt.

In bewährter Zusammenarbeit mit den Grazer Verkehrsbetrieben übernahm der Verkehrsverbund die Marketingmaßnahmen zur Einführung der neuen Querverbindung mit Plakaten, Infoständen und Inseraten. Luftballons und Puzzles erfreuten die Kleinen,

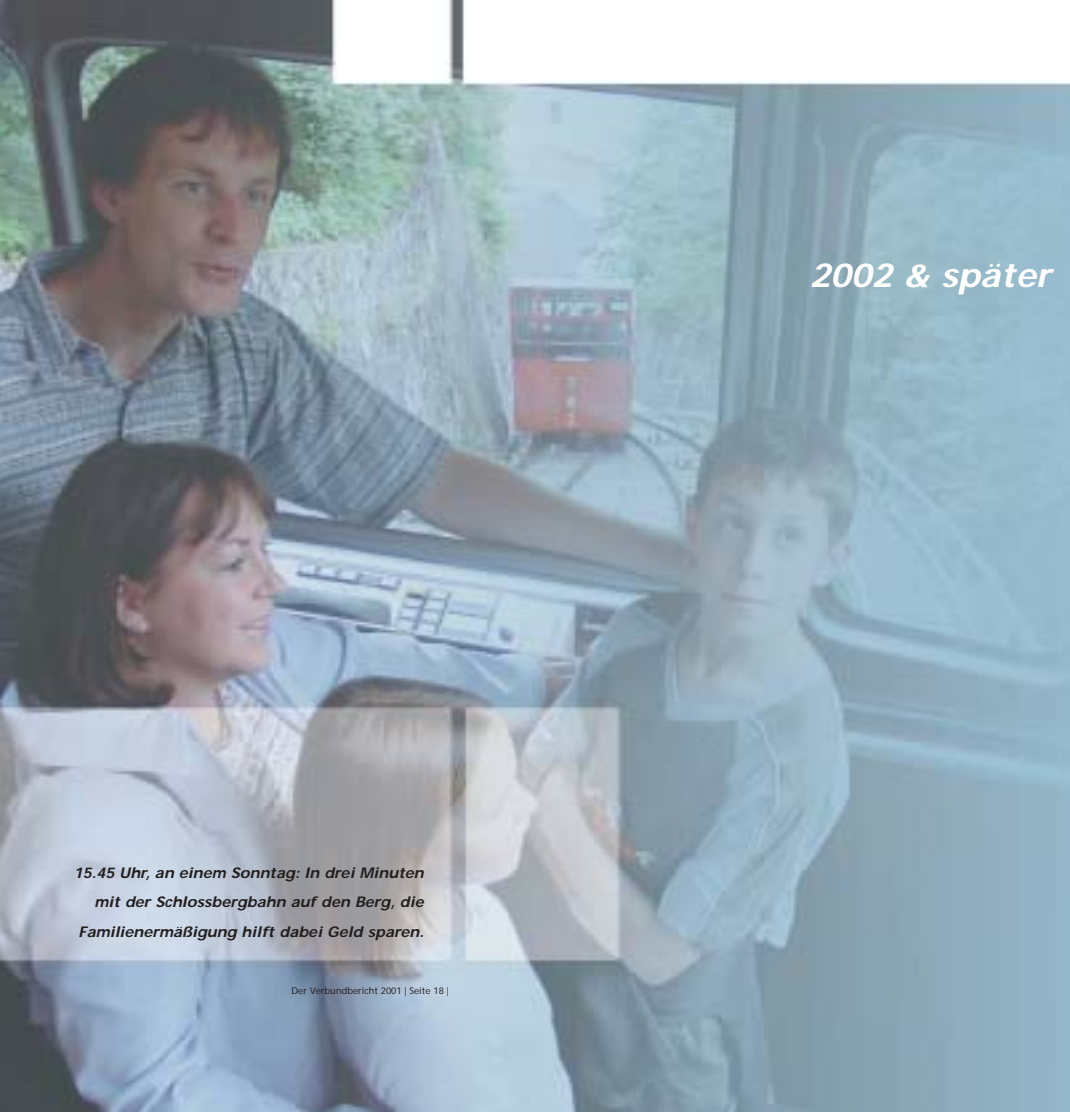


Puzzle als Give-away anlässlich der Verlängerung der Linie 52 in Graz

die „Großen“ erhielten mit einer Postwurfsendung ein mit viel Zusatzinformationen ausgestattetes Fahrplanheft frei Haus.



17.28 Uhr, Heimfahrt nach Graz: wahlweise ein Nickerchen oder heute eben ein bisschen „Russisch ohne Mühe“.



2002 & später

15.45 Uhr, an einem Sonntag: In drei Minuten mit der Schlossbergbahn auf den Berg, die Familienmäßigung hilft dabei Geld sparen.

Wir begrüßen 11 neue Verkehrsunternehmen

Im Rahmen der Einbindung der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt in den Verkehrsverbund Steiermark haben sich 11 weitere steirische Verkehrsunternehmen dazu entschlossen, dem Verkehrsverbund beizutreten. Seit 1. Jänner 2002 können die Buslinien der Firmen Binder (St. Lorenzen a. W.), Capellari (Oberwölz), Dresler (Straden), Haupt (Semriach), Jakum (Ebersdorf), Pichler (Zeltweg), Plank (Markt Hartmannsdorf), Prehm (Riegersburg), Pronegg (Eichberg-Trautenburg), Seebacher (Pruggern) und Ulbing (Großklein) zum steirischen Verbundtarif benützt werden.

Damit wurden insgesamt 24 weitere Buslinien in das rund 10.000 Kilometer lange steirische Verbundlinienetz eingegliedert. Insgesamt fahren nun 57 Verkehrsunternehmen mit knapp 500 Linien unter der Flagge der Verbund Linie.



Titelseite Schulunterlagen „Clevere Kids“

Jahreskartenbestellung im Internet

Vereinfacht und attraktiviert wurde der Kauf von Halbjahres- und Jahreskarten im April 2002. Nun ist auch die Bestellung über Internet mit Hilfe eines einfachen Eingabeformulars über einen sicheren SSL-Server möglich. Als bequeme und unkomplizierte Zahlungsarten stehen hier Bankeinzug, Kreditkarte oder Nachnahme zur Auswahl. Wer lieber weiterhin per Post bestellt, verwendet den kundenfreundlicher gestalteten Bestellfolder, der bei Verkehrsunternehmen und Postämtern aufliegt und auch im Internet zum Download bereitsteht. Schon seit Anfang 2002 kann im GVB-Zeitkartenbüro (sowie im MVG-Reisebüro Kapfenberg) auch mit Bankomat- und Kreditkarte bezahlt werden.

Clevere Kids machen Schule

Mittlerweile stehen druckfertige Unterlagen für die Gestaltung von Unterrichtsstunden über Inhalte des öffentlichen Verkehrs für die dritte und vierte Schulstufe bereit, diese sollen aktiv an Volksschulen verteilt werden. Ausgebildete Pädagoginnen werden nun in Grazer Schulen Muster-Unterrichtsstunden halten und das Wissen an interessierte LehrerInnen weitergeben. Stadt Graz und Land Steiermark unterstützten dieses Projekt finanziell.

Tariferhöhung Juni 2002

Mit 1. Juni kam es bei der Verbund Linie zu einer Tariferhöhung um durchschnittlich 6,89

Prozent. Mit dieser unter der Inflationsrate der vergangenen drei Jahre liegenden Anpassung kann das bestehende Verkehrsangebot dauerhaft gesichert werden. Dabei wurde darauf geachtet, die Preise für Monats- und Jahreskarten moderater zu erhöhen.

Elektronische Fahrplanauskunft im Internet

Einen Quantensprung in der Fahrplan-Information für die Steiermark wird die Installation der Internet-Fahrplanauskunft der Verbund Linie darstellen. An der Erfassung der Fahrplandaten aller steirischen Verbundlinien wird intensiv gearbeitet. Der Probetrieb wird voraussichtlich im Spätsommer 2002 im Internet zur Verfügung stehen.



Bericht des Lenkungsausschusses und des Aufsichtsrates

Auch im Jahr 2001 gelang es der Steirischen Verkehrsverbund GmbH (StVG), die ihr übertragene Organisation des Verkehrsverbundes Steiermark mit der bewährten Dienstleistungsqualität zu erfüllen. Die StVG sorgte nicht nur für die notwendige Kontinuität im bestens etablierten öffentlichen Verkehrssystem in der Steiermark, sondern auch für dessen Weiterentwicklung entsprechend den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Der Lenkungsausschuss des Verkehrsverbundes, bestehend aus Vertretern von Bund, Land Steiermark und Stadt Graz, hat nach jeweils guter Vorbereitung durch die StVG die geschäftlichen Entscheidungen zur Weiterentwicklung des Verkehrsverbundes Steiermark getroffen. Dazu sind die Vertreter des Lenkungsausschusses im

Berichtsjahr 2001 zu fünf Sitzungen zusammengekommen, in denen in Entsprechung der Geschäftsordnung alle bedeutenden Geschäftsfälle beschlossen sowie der von Dr. Gerhard Pittner, Buchprüfer und Steuerberater in Graz, geprüfte Jahresabschlussbericht 1999 des Verkehrsverbundes Steiermark zur Kenntnis genommen wurde.

Der Aufsichtsrat der StVG hat im Jahr 2001 seine gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben wahrgenommen und wurde von der Geschäftsführung über alle Geschäftsfälle und die Entwicklung des Verkehrsverbundes informiert. Der Aufsichtsrat fasste in vier Sitzungen die jeweils erforderlichen Beschlüsse, die gemäß der Geschäftsordnung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat gemeinsam zu beschließen sind. Im

Rahmen seiner Prüfungstätigkeit stellte der Aufsichtsrat fest, dass alle Geschäfte mit Umsicht und Sorgfalt geführt wurden. Weiters wurden die Buchführung, der Jahresabschluss der StVG zum 31. Dezember 2000 und der Lagebericht von Dr. Ernst Grabenwarter, Buchprüfer und Steuerberater in Graz, geprüft. Jahresabschluss und Lagebericht entsprechen nach dem erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk den gesetzlichen Vorschriften. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie den Bericht des Abschlussprüfers ohne Beanstandungen zur Kenntnis genommen.

Für den Aufsichtsrat und den Lenkungsausschuss:
Mag. Siegfried Feldbaumer (Vorsitzender)
Graz, 17. Juni 2002

Der Lenkungsausschuss des Verkehrsverbundes Steiermark

■ Als Vertreter des Landes Steiermark:
Mag. Siegfried Feldbaumer (Vorsitzender)
DI Wolfgang Malik
DI Andreas Tropper

■ Als Vertreter des Bundes:
Dr. Horst Kühschelm (Stellvertretender des Vorsitzenden)
Dr. Hans Luksch

■ Als Vertreter der Stadt Graz:
Dr. Rudolf Ebner

■ In beratender Funktion:
Dr. Gerhard Rüsich (StVG, bis 6. 6. 2001)
Dr. Alfred Hensle (StVG)
Dr. Antony Scholz (Grazer Stadtwerke AG, Verkehrsbetriebe)

■ Kooptierte Mitglieder:
Peter Cervenka
DI Manfred Hönig (t)
DI Werner Reiterlehner

Die Generalversammlung der Steirischen Verkehrsverbund GmbH

Das Land Steiermark ist Alleineigentümer der StVG. Die Steiermärkische Landesholding nimmt die Eigentümervertretung wahr.

Der Aufsichtsrat der Steirischen Verkehrsverbund GmbH

Werner Albler
Mag. Siegfried Feldbaumer (Vorsitzender)

Mag. (FH) Urs Harnik-Lauris
DI Franz Lückler (Stellvertreter des Vorsitzenden)
Dr. Wolfgang Martelanz
DI Gerald Maurer (bis 9. 12. 2001)
Ing. Wolfgang Aigner (ab 10. 12. 2001)
Dr. Antony Scholz (bis 9. 12. 2001)
Karl Wiedner (ab 10. 12. 2001)

Die Geschäftsführung der Steirischen Verkehrsverbund GmbH

Dr. Gerhard Rüsich (Geschäftsführer bis 6. 6. 2001)
Dr. Alfred Hensle
(Prokurist bis 6. 6. 2001, Interimistischer Geschäftsführer ab 7. 6. 2001)

Beförderte Personen / Jänner - Dezember 2001

Beförderte Personen, gegliedert nach Tarifarten und räumlichem Geltungsbereich								
Tarifart	Kernzonen				Region+101	Region	n. zuordenbar	Gesamt
	Graz 101	Leoben 102	Bruck/Kapfenberg 103	Aichfeld 812				
Stundenkarte VP	3.374.108	255.768	311.895	215.171	335.162	942.989		5.435.093
Stundenkarte HP	1.992.668	411.152	355.480	296.977	422.300	1.282.600	1	4.761.178
10-Zonenkarte VP	3.382.856	47.005	73.445				167.516	3.670.822
10-Zonenkarte HP	325.472	3.736	6.745				24.955	360.908
24-Stundenkarte VP	4.933.202	80.592	186.800	102.109	599.113	179.434	4	6.081.254
24-Stundenkarte HP	391.192	6.229	47.846	14.763	125.979	43.723		629.732
Wochenkarte	5.017.417	246.503	186.470	301.249	2.319.873	1.161.732	17	9.233.261
Monatskarte	13.371.660	441.489	668.172	314.219	3.928.037	1.122.292		19.845.869
Studienkarte (4 Mon.)	1.814.768	4.560	7.588		475.357	23.597		2.325.870
Studienkarte (5 Mon.)	325.633	4.927	1.920		106.383	7.405		446.268
Studienkarte (6 Mon.)	1.150.414	1.884	1.680		189.566	10.926		1.354.470
Halbjahreskarte	849.019	1.520	142.216	400	63.260	9.101		1.065.516
Jahreskarte	5.696.870	21.534	525.238	8.888	528.915	219.608		7.001.053
101 Plus	1.730.480							1.730.480
Messekombikarte	26.056				197			26.253
Landesausstellung					1.884	8.789		10.673
Freizeitticket							95.674	95.674
Kraftfahrlnientarif							62.605	62.605
Pauschalabgeltungen ¹⁾	740.468							740.468
Korrekturdaten ¹⁾							343.285	343.285
Sonstige	1.611							1.611
Summe	45.123.894	1.526.899	2.515.495	1.253.776	9.096.026	5.012.196	694.057	65.222.343
in % von Gesamt	69,18%	2,34%	3,86%	1,92%	13,95%	7,68%	1,06%	100,00%

Kernzone: sowohl Ein- als auch Ausstiegshaltestelle in Kernzone. **Region+101:** entweder Ein- oder Ausstiegshaltestelle in 101. **Region:** weder Ein- noch Ausstiegshaltestelle in 101. **Sonstige:** Aufpreis. 3-Tage-Karte GVB, 4-Tage-Karte GVB. **Pauschalabgeltungen:** Freifahrttage Graz, Fußballkarten. **Anm.:** 1) geschätzt, Daten ohne Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

Verkaufte Fahrscheine / Jänner - Dezember 2001

Verkaufte Fahrscheine, gegliedert nach Tarifarten und räumlichem Geltungsbereich								
Tarifart	Kernzonen				Region+101	Region	n. zuordenbar	Gesamt
	Graz 101	Leoben 102	Bruck/Kapfenberg 103	Aichfeld 812				
Stundenkarte VP	2.602.019	202.556	243.517	167.679	304.692	857.136		4.377.599
Stundenkarte HP	1.539.969	324.571	277.545	231.723	383.909	1.165.659	1	3.923.378
10-Zonenkarte VP	256.277	3.561	5.564				31.345	296.747
10-Zonenkarte HP	24.657	283	511				4.905	30.356
24-Stundenkarte VP	903.580	15.096	34.559	18.861	142.772	63.504	1	1.178.373
24-Stundenkarte HP	71.962	1.159	8.837	2.719	30.016	15.115		129.808
Wochenkarte	269.070	13.479	10.160	16.236	139.828	82.278	2	531.053
Monatskarte	167.704	5.749	8.508	4.010	64.735	19.657	-6	270.357
Studienkarte (4 Mon.)	5.595	13	22		1.938	96		7.664
Studienkarte (5 Mon.)	815	13	6		346	25		1.205
Studienkarte (6 Mon.)	2.471	4	3		537	28		3.043
Halbjahreskarte	1.731	5	286	2	179	29		2.232
Jahreskarte	5.887	28	541	11	728	323	-13	7.505
101 Plus	20.932							20.932
Messekombikarte	11.844				94			11.938
Landesausstellung					897	4.185		5.082
Freizeitticket							14.719	14.719
Kraftfahrlnientarif							64.760	64.760
Pauschalabgeltungen ¹⁾								0
Sonstige	168						4.546	4.714
Summe	5.884.681	566.518	590.059	441.241	1.070.671	2.208.035	120.260	10.881.465
in % von Gesamt	54,08%	5,21%	5,42%	4,05%	9,84%	20,29%	1,11%	100,00%

Kernzone: sowohl Ein- als auch Ausstiegshaltestelle in Kernzone. **Region+101:** entweder Ein- oder Ausstiegshaltestelle in 101. **Region:** weder Ein- noch Ausstiegshaltestelle in 101. **Sonstige:** 3-Tage-Karte GVB, 4-Tage-Karte GVB. **Pauschalabgeltungen:** Freifahrttage Graz, Fußballkarten. **Anm.:** 1) Stückzahlen nicht ermittelbar, Daten ohne Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

Einnahmen / Jänner - Dezember 2001

Einnahmen in EUR, gegliedert nach Tarifarten und räumlichem Geltungsbereich								
Tarifart	Kernzonen				Region+101	Region	n. zuordenbar	Gesamt
	Graz 101	Leoben 102	Bruck/Kapfenberg 103	Aichfeld 812				
Stundenkarte VP	3.772.669,06	294.406,05	353.941,41	243.714,16	1.821.998,07	2.148.475,25		8.635.204,00
Stundenkarte HP	1.119.144,93	235.877,02	201.699,82	168.399,67	1.134.283,12	1.481.995,81	1,45	4.341.401,82
10-Zonenkarte VP	2.979.900,15	41.406,07	64.696,26				364.468,80	3.450.471,28
10-Zonenkarte HP	143.351,53	1.645,31	2.970,87				28.516,82	176.484,53
24-Stundenkarte VP	2.757.960,07	46.075,15	105.483,02	57.568,66	1.428.575,38	425.433,38	3,05	4.821.098,71
24-Stundenkarte HP	109.823,33	1.768,73	13.486,41	4.149,55	134.414,22	47.032,84		310.675,08
Wochenkarte	1.955.417,61	97.947,91	73.835,60	117.991,61	2.144.891,97	1.035.071,88	29,43	5.425.186,01
Monatskarte	4.251.002,09	148.300,19	219.496,67	103.453,41	3.504.014,37	895.696,34	-322,67	9.121.640,40
Studienkarte (4 Mon.)	355.778,94	826,65	1.414,87		293.529,21	15.317,40		666.867,07
Studienkarte (5 Mon.)	64.558,91	1.029,77	475,28		64.353,25	4.620,97		135.038,18
Studienkarte (6 Mon.)	235.274,45	380,81	285,60		101.660,94	4.785,87		342.387,67
Halbjahreskarte	245.616,37	709,65	38.184,27	283,86	46.816,20	8.050,26	323,76	339.984,37
Jahreskarte	1.518.778,66	6.984,44	138.033,18	2.837,87	374.701,13	145.598,28	-6.660,47	2.180.273,09
101 Plus	504.103,69							504.103,69
Messekombikarte	27.543,59				770,91			28.314,50
Landesaussstellung					2.872,32	16.513,59		19.385,91
Freizeitticket							105.911,86	105.911,86
Kraftfahrlineientarif							259.475,01	259.475,01
Pauschalabgeltungen	485.017,30							485.017,30
Korrekturdaten	386,40						237.795,47	238.181,87
Sonstige	845,04						9.938,08	10.783,12
Summe	20.527.172,12	877.357,75	1.214.003,26	698.398,79	11.052.881,09	6.228.591,87	999.480,59	41.597.885,47
in % von Gesamt	49,35%	2,11%	2,92%	1,68%	26,57%	14,97%	2,40%	100,00%

Kernzone: sowohl Ein- als auch Ausstiegshaltestelle in Kernzone. **Region+101:** entweder Ein- oder Ausstiegshaltestelle in 101. **Region:** weder Ein- noch Ausstiegshaltestelle in 101. **Sonstige:** Aufpreis 3-Tage-Karte GVB, 4-Tage-Karte GVB. **Pauschalabgeltungen:** Freifahrttage Graz, Fußballkarten. **Anm.:** Daten ohne Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

Verkaufserfolg Verbundtarif / Vergleich 2000 bis 2001

Beförderte Personen, gegliedert nach räumlichem Geltungsbereich		
Geltungsbereich	Jänner - Dezember	Jänner - Dezember
	2000	2001
Kernzone 101	44.002.476	45.123.894
Kernzone 102	1.573.058	1.526.899
Kernzone 103	2.739.617	2.515.495
Kernzone 812	1.228.371	1.253.776
Region + 101	9.047.409	9.096.026
Region	4.930.646	5.012.196
Nicht zuordenbar	431.275	694.057
	63.952.851	65.222.343

Kernzone: sowohl Ein- als auch Ausstiegshaltestelle in Kernzone. **Region+101:** entweder Ein- oder Ausstiegshaltestelle in 101. **Region:** weder Ein- noch Ausstiegshaltestelle in 101. **Anm.:** Daten ohne Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

Verkaufserfolg Verbundtarif / Vergleich 2000 bis 2001

Einnahmen in EUR, gegliedert nach räumlichem Geltungsbereich		
Geltungsbereich	Jänner - Dezember	Jänner - Dezember
	2000	2001
Kernzone 101	20.399.006,27	20.527.172,12
Kernzone 102	905.121,18	877.357,75
Kernzone 103	1.325.694,64	1.214.003,26
Kernzone 812	681.658,03	698.398,79
Region + 101	11.115.060,50	11.052.881,09
Region	6.189.707,13	6.228.591,87
Nicht zuordenbar	892.303,15	999.480,59
	41.508.550,90	41.597.885,47

Geprüfter Jahresabschluss 1999 – Verkehrsverbund Steiermark

Verwendung der Finanzmittel 1999	EUR	Herkunft der Finanzmittel 1999	EUR
1.1.1. Alteinnahmen (OBB inkl. SLFF)	76.750.192,44	1.1 Einnahmen Verkehrsunternehmen	62.840.097,03
1.2. Differenzbetrag SLFF	1.735.817,87	davon: Stützungsbeitrag Freifahrttage durch Stadt Graz 145.345,67	
1.3. Korrekturen Vorjahr	138.968,63	1.2 Stützungsbeitrag Studienkarte	608.196,77
		davon: Bund 286.165,88 Land Steiermark 193.218,53 Stadt Graz 123.422,14 Stadt Leoben 3.149,25 Stadt Kapfenberg 2.240,97	
Summe 1	78.624.978,94	Summe 1	63.448.293,80
2. Angebotsverbesserungen	6.021.446,18	2. Einnahmen von Dritten	3.031.787,11
3. Verbundmarketing	904.217,06	3. Zinserträge	122.705,35
4. Organisation und Planung	716.067,06	4. Schadenersätze	17.203,11
5. Verkaufsprovisionen	3.206,74	5. Zuschüsse der verbundfinanzierenden Gebietskörperschaften	19.716.617,63
6. Geldverkehrsspesen	11.149,90	davon: Bund 6.588.798,22 Land Steiermark 9.324.198,94 Stadt Graz 3.803.620,47	
7. Abfertigungsgeräte	55.541,12		
Gesamtsumme 1999	86.336.607,00	Gesamtsumme 1999	86.336.607,00

Die Jahresabschlüsse 2000 und 2001 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
Alle Werte (exkl. USt.) wurden in ATS geprüft und danach - aus Gründen der Einheitlichkeit - in EUR umgerechnet.

Die Unternehmen im Verkehrsverbund

*Unser Dank gilt folgenden
48 Verkehrsunternehmen, die den
Verkehrsverbund im Jahr 2001 in
Bewegung brachten:*

Grünerbus GmbH	Posch KEG
Franz Hammer	Raimund Putz
Franz Handl	Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH
Gerhard Hirner GmbH	Retter GmbH
Alois Jakum GmbH	Schließsteiner GmbH & CoKG
Jandrisevits Reisen GmbH	Schuch GmbH
Kastner KEG	Franz Schwarz GmbH & CoKG
Klug GmbH	Josef Spörk
Koller Bus GmbH	Stadtwerke Leoben, Verkehrsbetriebe
Manfred Krautner	Steiermärkische Landesbahnen
Martoni Transport GmbH	Stelzer GmbH
Kurt Matzer-Bus	Südburg Kraftwagenbetriebs-GmbH & CoKG
Mürztaler Verkehrs-GmbH	Gerlinde Summerer
Niederl GmbH & CoKG	Hans Tropper KG
Obersteirische Kraftwagen-Verkehrs GmbH	Alois Tuscher
Johann Ofner Transport GmbH	Watzke GmbH & CoKG
Österreichische Bundesbahnen	Weiss Autobusunternehmung GmbH
Österreichische PostBus AG	Wolf Reisen GmbH
Planai-Hochwurzten-Bahnen GmbH	
Romana Birnstingl GmbH	
Franz Eibisberger	
Friedrich Feichtinger	
Format Reisen GmbH	
Arno Fruhmann GmbH	
Gerngroß GmbH	
Wolfgang Gersin	
Grazer Stadtwerke AG, Verkehrsbetriebe	
Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH	
Greimel Reisen GmbH & CoKG	
Gruber Verkehrsbetriebe KG	